

Stadtbahnprogramm Halle Quartalsbericht I/2020

1. Stadtbahnprogramm allgemein

1.1 Beschlusslage

Der Stadtrat der Stadt Halle hat mit dem Grundsatzbeschluss vom 28.09.2011 die Voraussetzungen für die Umsetzung des Stadtbahnprogramms beschlossen. Darüber hinaus wurden die Einzelvorhaben der Stufen 1 und 2 durch die Stufenbeschlüsse vom 28.03.2012 und 25.09.2013 vom Stadtrat bestätigt. Damit ist die Grundlage für die Vorbereitung und Durchführung dieser Einzelvorhaben geschaffen. Entsprechend des Stadtratsbeschlusses zum Vorlagen- und Beschlusswesen vom 26.10.2011 sind für alle Einzelvorhaben die entsprechenden Variantenbeschlüsse zu fassen.

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 1:

- Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Rannischer Platz
- Böllberger Weg Nord BA 2.1 und BA 2.2
- Böllberger Weg Süd und Südstadtring
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Vorliegende Variantenbeschlüsse der Stufe 2:

- Gimritzer Damm und Heideallee
- Mansfelder Straße West
- Merseburger Straße Nord und Mitte
- Zwischenendstelle Neustadt
- Endstelle Hauptbahnhof

Nachfolgende Vorhaben wurden bereits realisiert:

- Große Ulrichstraße
- Rannischer Platz
- Dessauer Straße 1. BA
- Böllberger Weg Nord BA 2.2
- Am Steintor
- Große Steinstraße
- Gimritzer Damm und Heideallee
- Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt

Im Bau befinden sich folgende Vorhaben:

- Merseburger Straße Nord
- Kleine Steinstraße Gehwege als Zusatzmaßnahme der Stadt Halle (Saale)

1.2 Fördermittelbeantragung

Die Fördermittelbeantragung wird fortlaufend seit 2013 mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) im Rahmen von Turnusberatungen abgestimmt.

Stand der Fördermittelbeantragung:

- Stufe 1 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Große Ulrichstraße, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Rannischer Platz, Programmaufnahme für Böllberger Weg Nord, Bauabschnitt 2.1 (Künstlerhaus) noch nicht gesichert
- Stufe 1 - zweite Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
VP Vespriemer Straße/Durchbindung Schleife Südstadt, Dessauer Straße und VP Frohe Zukunft
- Stufe 1 - dritte Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 24.09.2018
Große Steinstraße, Böllberger Weg Süd/Südstadtring.
- Stufe 2 - erste Phase: Kategorie „A“ (Programmaufnahme ist erfolgt)
Gimritzer Damm, Merseburger Straße
- Stufe 2 – zweite Phase: Kategorie „C“, Antrag vom 05.03.2019
Mansfelder Straße West, Magdeburger Straße, Endstelle Hauptbahnhof, Zwischenendstelle Neustadt

Bisher erfolgten seit 2013 Zuweisungen des Landes und des Bundes für die Vorhaben Große Ulrichstraße, Rannischer Platz, Böllberger Weg Nord, Am Steintor, Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Frohe Zukunft, Verknüpfungspunkt Bahn/Bus Vespriemer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt, Merseburger Straße Nord und Gimritzer Damm. Weitere Zuweisungen erfolgten für den Fluthilfeabschnitt des Vorhabens Gimritzer Damm.

1.3 Vertragsgestaltung

Grundlage für die Durchführung der Einzelvorhaben bildet die Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen HAVAG und Stadt Halle. Auf dieser Basis wurden zwischen der HAVAG und den Versorgungsunternehmen HWS, EVH und Deutsche Telekom die Planungs- und Durchführungsvereinbarungen für die Vorhaben der Stufen 1 und 2 geschlossen.

Für die Einzelvorhaben ab Planungsstand Ausschreibung wurden vorhabenbezogene Verträge seitens der HAVAG als Maßnahmeträger und koordinierender Auftraggeber mit den fachlich zuständigen Auftraggebern geschlossen. Die Maßnahmeträgerschaft der HAVAG für die Verkehrsanlagen entlang des Gimritzer Damms, die in die Fluthilfe eingeordnet sind, wurde ebenfalls vertraglich mit der Stadt Halle geregelt.

1.4 Kosten

In Abstimmung mit den Fördermittelgebern werden die Kosten einmal jährlich im Zusammenhang mit der Fortschreibung der Fördermittelanträge aktualisiert. Dies erfolgte zuletzt im III. Quartal 2019.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen werden die Kosten aus dem Rahmenantrag durch die Kostenschätzungen aus der Vorplanung und die Kostenberechnungen aus der Entwurfsplanung ersetzt. Während der Ausführungsplanung werden die Kostenberechnungen fortgeschrieben, um vor der Ausschreibung einen aktuelleren Kostenstand zu bekommen. Das zu beauftragende Angebot des wirtschaftlichsten Bieters wird als Kostenanschlag bezeichnet und bildet die Auftragsgrundlage für die ausführenden Firmen.

Planungsänderungen und Nachträge in der Bauausführung können zu veränderten Kosten führen. Die begründeten Umstände werden dokumentiert.

Die Eigenanteile der Versorgungsunternehmen werden auf der Basis der bestehenden Vorbereitungs- und Durchführungsverträge durch die HAVAG an die jeweiligen Unternehmen weiter berechnet.

2. Einzelvorhaben nach Stufen geordnet

2.1 Stufe 1

2.1.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 1 haben bis März 2020 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben Große Ulrichstraße (abgeschlossen)
- Vorhaben 8.1/8.2 – Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft (BA 1 abgeschlossen, BA 2 Planfeststellung, Abschnitt Frohe Zukunft Variantenuntersuchung)
- Vorhaben 7 – Am Steintor (abgeschlossen)

- Vorhaben 13 – Große Steinstraße (fertiggestellt, Kleine Steinstraße im Bau)
- Vorhaben 4.2 – Rannischer Platz (fertiggestellt)
- Vorhaben 5.1 – Böllberger Weg Nord (BA 2.2 abgeschlossen, BA 2.1 Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 5.2/17.3 – Böllberger Weg Süd und Südstadtring (Baurechtsverfahren)
- Vorhaben 17.1/17.4 – Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße und Durchbindung Schleife Südstadt (fertiggestellt)

Details dazu werden bei der Beschreibung der Einzelvorhaben genannt.

2.1.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 8.2 - Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft und

Vorhaben 8.1 - Dessauer Straße

Die Planfeststellungsbehörde hat das Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt eröffnet. Verhandlungen mit den Haupteinwendern führten dazu, dass die Planung umfangreich umgearbeitet werden muss: Die Parkstellflächen auf der Ostseite inklusive der Baumreihe entfallen. Die Gleisanlage und die östliche (stadtauswärtige) Fahrbahn inkl. aller Nebenanlagen werden um 15 – 30 cm in Richtung Westen verschoben und damit der Abstand zwischen Verkehrsanlage und östlicher Wohnbebauung vergrößert. Mit diesen Änderungen haben die Haupteinwender in Aussicht gestellt, ihre Einwendungen zurückzuziehen.

Auf Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI (Vorlage VII/2019/00331), geändert durch Entscheidung des Planungsausschusses am 10.03.2020, soll die Planung zum Erhalt von 8 Großbäumen geändert und dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden. Erst danach soll mit der Ausführungsplanung im Bereich des Verknüpfungspunktes begonnen werden. Gleichzeitig wird die HAVAG beauftragt, eine Verlängerung der Strecke unter Beachtung der geänderten städtebaulichen Rahmenbedingungen planerisch und wirtschaftlich zu untersuchen. Die Ergebnisse sollen in die Umplanung des Verknüpfungspunktes einfließen.

Zwischenzeitlich hat die Anhörungsbehörde mit Schreiben vom 31.03.2020 mitgeteilt, dass die Planrechtfertigung als Grundlage des Verfahrens mit Entscheidung des Stadtrats zur Änderung des Gestaltungsbeschlusses entfällt und dem Verfahren damit die Grundlage entzogen wird. Der Antrag für die Gesamtmaßnahme erscheint damit nicht mehr genehmigungsfähig. Damit muss der Maßnahmeträger den Bereich der Endstelle aus dem Verfahren herausnehmen und den Planfeststellungsbereich einkürzen. Die Wendeschleife wird provisorisch angebunden. Die Planfeststellungsunterlage wird umfangreich überarbeitet.

Als Folge ist weiterhin zu untersuchen, welche Konsequenzen eine Umplanung auf die bereits vorliegende Planung des unterirdischen Leitungsnetzes (Stand AP / Ausschreibungsunterlage) hat.

Vorhaben 7 - Am Steintor

Die Arbeiten an den Verkehrsanlagen wurden inklusive aller Restleistungen im Juni 2017 beendet.

Der dem Vorhaben zugeordnete Neubau des Bahnstromunterwerks in der Krausenstraße wurde im Dezember 2019 abgeschlossen.

Die letzten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden im Herbst 2019 ausgeführt. Im Frühjahr 2020 erfolgten Nachpflanzungen.

Im März 2020 wurden die letzten Maßnahmen des passiven Schallschutzes von den Grundstückseigentümern abgerechnet.

Vorhaben 13 - Große Steinstraße

Die Freigabe der Großen Steinstraße für den Straßenbahnverkehr erfolgte mit dem Fahrplanwechsel der HAVAG am 6. Mai 2019. Die vollständige Verkehrsfreigabe für den MIV war nach Fertigstellung der Ostfahrbahn am Joliot-Curie-Platz am 29. August 2019.

Als weitere Maßnahme wurde die Umgestaltung des Postvorplatzes als städtische Zusatzmaßnahme Ende November 2019 baulich realisiert.

In der Kleinen Steinstraße wurde der Mischwasserkanal DN 600 einschließlich der Hausanschlussleitungen im April 2019 fertiggestellt. Der Einbau der Fahrbahndecke erfolgt gemeinsam mit einer Zusatzmaßnahme der Stadt für den altstadtgerechten Ausbau der Gehwege (einschließlich der Tieferlegung der Versorgungsleitungen). Der Baubeginn war am 24.01.2020. Die Gesamtfertigstellung in der Kleinen Steinstraße ist für Ende September 2020 vorgesehen.

Vorhaben 5.1 - Böllberger Weg Nord

Abschnitt 2.2 südlicher Teil Böllberger Weg Nord:

Die Bauleistungen im BA 2.2 sind abgeschlossen.

Abschnitt 2.1 nördlicher Teil Böllberger Weg Nord (Künstlerhaus):

Der Gestaltungsbeschluss wurde bereits am 25.11.2016 gefasst. Die Förderfähigkeit und die Förderhöhe der nun geplanten Lösung im Bereich des Künstlerhauses wird seitens des Fördermittelgebers geprüft. Der Fördermittelgeber hat dazu noch keine Entscheidung getroffen.

Der Planfeststellungsbeschluss vom 13.03.2018 ist rechtskräftig. Die Vergabeunterlagen zur Ausschreibung der Bauleistungen liegen vor, sie müssen terminlich und bezüglich der zusätzlich notwendigen Stützwand zur Kita BW189 angepasst werden. Aus Gründen der Betriebsführung der Straßenbahn und der noch nicht vorliegenden Förderzusage wird die Bauaus-

führung für das Jahr 2022 geplant, parallel mit den Arbeiten im Böllberger Weg Süd und Südstadtring.

Vorhaben 5.2/17.3 - Böllberger Weg Süd und Südstadtring

Für den Böllberger Weg Süd ist der Ausbau der Gleistrasse und der Knotenpunkte vorgesehen. Das Vorhaben befindet sich zurzeit in der Planfeststellung. Der Auslegungszeitraum war bis zum 19.05.2020 vorgesehen. Da die seit dem 18.03.2020 verbundene Einschränkung der Zugänglichkeit des Rathauses und damit eine einhergehend eingeschränkten Öffentlichkeitsbeteiligung verbunden ist, wurde die Auslegung auf unbestimmte Zeit verschoben. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird im September 2020 gerechnet.

Für den Bereich des Südstadtrings ist zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit und zur Verbesserung der Fahrdynamik der Straßenbahn eine Trassenoptimierung auf einer Länge von ca. 300 m vorgesehen. Bedingt durch die wesentlichen Änderungen im Hinblick auf die bestehende Verkehrsanlage, wurde ein Planfeststellungsverfahren notwendig, welches am 25.10.2018 beantragt wurde. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird spätestens im Juli 2020 gerechnet.

Die bauliche Realisierung des Vorhabens 5.2 Böllberger Weg Süd und des Vorhabens 17.3 Südstadtring ist ab März 2022 geplant.

Vorhaben 17.1 - Verknüpfungspunkt Veszpremer Straße

Vorhaben 17.4 - Durchbindung Schleife Südstadt

Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen. Der kaufmännische Abschluss der Gesamtmaßnahme ist noch in Bearbeitung.

2.2 Stufe 2

2.2.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 2 haben bis März 2020 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 27 – Gimritzer Damm (Fertigstellung, Restleistungen sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bis 2020)
- Vorhaben 14.1 – Merseburger Straße, Abschnitt Nord (Ausführung/im Bau)
- Vorhaben 14.2 – Merseburger Straße, Abschnitt Mitte (Planfeststellungsbeschluss liegt vor, Ausführungsvorbereitung)
- Vorhaben 14.4 – Merseburger Straße, Abschnitt Süd und Verknüpfungspunkt Ammendorf (Vorplanung)

- Vorhaben 29 – Magdeburger Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West, Abschnitt Saline (Planfeststellung), Abschnitt Elisabethbrücke (Ausschreibung der Planungsleistungen für die Brücke)
- Vorhaben 19.6 - Zwischenendstelle Neustadt (Ausführungsplanung)
- Vorhaben 24 - Zwischenendstelle Hauptbahnhof (Entwurfsplanung)

2.2.2 Einzelvorhaben

Vorhaben 27 – Gimritzer Damm

Die Gleisanlagen, Fahrbahnen und Nebenanlagen wurden planmäßig in Betrieb genommen. Derzeit finden noch Restarbeiten bis etwa Mai/Juni 2020 statt.

Vorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West

Das Vorhaben wurde in die beiden Abschnitte Saline (von Herrenstraße bis westlich Hafenstraße) und Elisabethbrücke (von westlich Herrenstraße bis Gleisdreieck Rennbahnkreuz) unterteilt. Für den Abschnitt Saline wurde am 13.12.2018 die Planfeststellung beantragt. Wegen der geringen Betroffenheiten hat die Genehmigungsbehörde das Verfahren als Plan-genehmigung eingestuft. Das Beteiligungsverfahren läuft derzeit; Stellungnahmen liegen bis auf eine Ausnahme vor. Die Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Elisabethbrücke wurden vergeben, derzeit laufen Voruntersuchungen und Abstimmungen mit der Verkehrs-anlagenplanung.

Der Bau beider Abschnitte wurde zur Absicherung des Schienenersatzverkehrs und zur Vermeidung gegenseitiger Beeinflussungen mit städtischen Baumaßnahmen (Schulneubau, Planetarium etc.) auf das Jahr 2023 verschoben.

Vorhaben 29 – Magdeburger Straße

Die Untersuchungen zu den Varianten wurden fortgesetzt.

Zur verkehrlichen Bewertung der Varianten wurde eine Verkehrssimulation für die Varianten Straßenbahngleise in Seitenlage und in Mittellage erarbeitet. Die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung wurden mit den Planungsbeteiligten, Fachbereichen und der Polizei ausgewertet. Die Variantenbewertung liegt vor. Daraus resultierend werden im Steuerkreis das weitere Vorgehen zum Abschluss der Vorplanung und die Vorbereitung des Variantenbeschlusses abgestimmt.

Es ist vorgesehen, das Planfeststellungsverfahren in 2020 zu beginnen. Die Bauausführung ist ab 2022 geplant.

Vorhaben 14 – Merseburger Straße

Die Merseburger Straße wird in drei Abschnitten realisiert:

- 14.1 Riebeckplatz bis Thüringer Straße (Nord)
- 14.2 Thüringer Straße bis Pappelallee (Mitte)
- 14.4 Am Sommerbad bis Wendeschleife Ammendorf (Süd)

Im Dezember 2019 konnten die Fahrbahnbereiche südlich vom Riebeckplatz inkl. der Anbindungen an die Rudolf-Ernst-Weise-Straße und Willy-Brandt-Straße für den Verkehr freigegeben werden. Hierfür wurden auch die neuen Lichtsignalanlagen in Betrieb genommen.

Unter Berücksichtigung der Infektionsschutzmaßnahmen konnten die Bauarbeiten fortgesetzt werden. Die Leitungsbaumaßnahmen und der Ausbau der Verkehrsanlagen auf der Westseite der Merseburger Straße zwischen Willy-Brandt-Straße und Karl-Meseberg-Straße erfolgten entsprechend der vereinbarten Terminplanung. Die Verkehrsfreigabe für diesen letzten Teilbereich ist für den 15. Mai 2020 geplant.

Die Baugenehmigung (Planfeststellung) für den Abschnitt Mitte (Länge ca. 2,7 km) ist rechtskräftig. Für die ersten Teilabschnitte wurden die Ausführungsplanung erarbeitet und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Der Baubeginn für den Abschnitt Merseburger Straße Mitte ist für das IV. Quartal 2020 vorgesehen.

Die Entscheidung für die Vorzugslösung im Abschnitt 14.4 (Süd) wurde vertagt, da hierfür noch weitere Untersuchungen erforderlich sind. Die Ergebnisse der Verkehrsflusssimulation zeigten, dass ohne Alternativstrecken für den motorisierten Verkehr bei einem vierstreifigen Ausbau kein besonderer Bahnkörper geschaffen werden kann. Die erforderlichen Untersuchungen wurden durch FB Planen in Auftrag gegeben.

Vorhaben 19.6 – Zwischenendstelle Neustadt

Die Plangenehmigung für diese Maßnahme liegt seit 3. Mai 2018 vor.

Die Ausführungs- und Ausschreibungsunterlagen wurden durch die Stadt und die HAVAG geprüft und freigegeben. Die Prüfungsergebnisse wurden eingearbeitet und die Planung abgeschlossen.

Auf der Grundlage der Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung wurde der Fördermittelantrag erstellt und beim Fördermittelgeber eingereicht. Die Maßnahme wird ausgeschrieben, sobald der Fördermittelbescheid vorliegt.

Vorhaben 24 – Zwischenendstelle Hauptbahnhof

Die Entwurfsplanung wurde erstellt und in den Fachbereichen geprüft. Die Genehmigungsplanung wird zurzeit bearbeitet und danach zur Prüfung eingereicht. Die Abstimmungen mit der Deutschen Bahn AG zur Anpassung der Kreuzungsvereinbarung wurden fortgesetzt.

Auf der Grundlage der Entwurfsplanung inkl. Kostenberechnung wurde der Fördermittelantrag erstellt und beim Fördermittelgeber eingereicht.

Aufgrund der schwierigen Höhengsituation war eine aufwendige gleisgeometrische Untersuchung erforderlich. Diese wurde im Februar 2020 abgeschlossen und die Planung fortgesetzt. Die Baudurchführung ist für 2021 vorgesehen.

2.3 Stufe 3

Die weitere Förderung von Vorhaben des Stadtbahnbaus nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ist auch nach 2019 sichergestellt.

In 2020 soll die Vorlage für den Stufenbeschluss der Stufe 3 des Stadtbahnprogramms vorbereitet werden. Für die Aufnahme in die Bundesförderung ist ein Verfahren der Standardisierten Bewertung durchzuführen.

Zur Stufe 3 gehören die Bereiche Giebichenstein zwischen Seebener Straße, Reilstraße und Mühlweg. Weitere Vorhaben sind die Freiimfelder Straße, die Bernburger Straße, die Elsa-Brändström-Straße, die Paul-Suhr-Straße, die Damaschkestraße/Vogelweide, Trassenverbesserungen in der Silberhöhe. Zurzeit wird noch geprüft, inwieweit die Neubauvorhaben Heide-Nord und Industriestraße in die Stufe 3 des Stadtbahnprogramms aufgenommen werden können.

2.3.1 Allgemeines

Die Planungen für die Vorhaben der Stufe 3 haben bis März 2020 folgenden Stand erreicht:

- Vorhaben 15 – Freiimfelder Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide (Vorplanung)
- Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße (Vorplanung)
- Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin

Weitere Vorhaben sind noch nicht in Bearbeitung.

Vorhaben 15 – Freiimfelder Straße

Mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung wurde im Januar 2020 begonnen. Auf Basis der bereits erstellten Bestandsunterlagen erfolgt derzeit die Variantenuntersuchung. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung soll im Sommer 2020 erfolgen.

Vorhaben 28 – Elsa-Brändström-Straße**Vorhaben 30/32 – Damaschkestraße/Vogelweide****Vorhaben 31 – Paul-Suhr-Straße**

Mit der Grundlagenermittlung und der Planung vorgenannter drei Maßnahmen wurde begonnen. Zur frühzeitigen Einbeziehung der Öffentlichkeit (Bürger, Anlieger, Eigentümer, Gewerbetreibende) fand am 09.03.2020 ein Bürgerdialog im halleschen Süden statt. Die Vermessung ist abgeschlossen. Zurzeit wird an der Erarbeitung von Varianten gearbeitet. Die Verkehrszählungen sollen vsl. im Juni 2020 stattfinden, ggf. auch später falls noch Corona-bedingte Beschränkungen bestehen.

Vorhaben 18.1 – Neubaustrecke Heide Nord/Lettin

Die HAVAG informierte die Öffentlichkeit im Rahmen eines Bürgerdialogs am 11. März 2020 über die Stadtbahnanbindung von Heide Nord und Lettin. Es wurde der mögliche Trassenverlauf von der Endstelle Kröllwitz entlang der Nordstraße, des Heiderings, der Waldmeisterstraße und der Willi-Riegel-Straße erläutert. An Thementischen haben die Vertreter der Stadtverwaltung und der HAVAG die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet. Die direkt betroffenen Grundstückseigentümer wurden in persönlichen Gesprächen in den Planungsprozess eingebunden.

Die HAVAG bereitet die weitere Planung vor.

Halle, den 05.05.2020

Hallesche Verkehrs-AG



ppa. Erhard Krüger

Bereichsleiter Infrastruktur

pmp INFRA



Dr. Frank Greßler

Zentrale Projektsteuerung